

# Aufhebung der Lieferungsbedingungen des Deutschen Verlegervereins

Im letzten Jahresbericht des ehemaligen Deutschen Verlegervereins war die Absicht ausgesprochen, die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen des Deutschen Verlegervereins aufzuheben, wenn ihre wesentlichsten Bestimmungen in die Buchhändlerische Verkehrsordnung aufgenommen worden seien. Die neue Verkehrsordnung enthält tatsächlich mit Ausnahme des Verlegergerichtsstandes den gesamten Inhalt der Lieferungsbedingungen des Deutschen Verlegervereins vom 22. Februar 1933, und daher werden diese hiermit aufgehoben. Rechnungen mit diesen Bedingungen dürfen bis Ende März 1937 aufgebraucht werden.

Es muß aber den Verlegern dringend empfohlen werden, den Gerichtsstand sowie auch den Eigentumsvorbehalt in einen Rech-

nungsvorbehalt aufzunehmen, für den folgender Wortlaut vorge schlagen wird:

»Die Lieferung erfolgt auf Grund der jeweils gültigen Buchhändlerischen Verkehrsordnung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist . . . (Sitz des Verlags). Außerdem ist das Amtsgericht Leipzig für Ansprüche des Verlags gegen den Abnehmer ohne Rücksicht auf den Streitwert zuständig.«

Der Schlusssatz ist für Verleger, die sich des Einzugsverfahrens über den Verlag der Kreditliste, Leipzig, bedienen, besonders wichtig.

Leipzig, den 15. Januar 1937

Karl Baur, Leiter der Fachschaft Verlag

## Die Fachbuchwerbung im Zeichen des Vierjahresplanes

Wichtige Bekanntmachung zur Fachbuchwerbung 1937, bestimmt für alle Obleute des deutschen Buchhandels

Die Reichswirtschaftskammer hat an ihre Mitglieder untenstehendes Rundschreiben unter dem 13. Januar 1937 verandt:

Reichswirtschaftskammer 13. Januar 1937  
Tgb. Nr. 611/37

Die Reichsschrifttumskammer veranstaltet im Frühjahr 1937 zum zweiten Male im Auftrag des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda die Werbung für das deutsche Fachbuch. Mit der Durchführung ist wiederum die Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, Berlin W 8, Mohrenstraße 65, beauftragt. Die Werbeaktion erstreckt sich über die Monate Februar, März und April und stellt sich bewußt in den Dienst des Arbeitseinsatzes sowie in die Front- und Zielsehung des Vierjahresplanes der deutschen Wirtschaft. Außerdem steht sie in engster zeitlicher Beziehung zum Reichsberufswettkampf. Im Mittelpunkt der Werbung steht die Verteilung von fünf Millionen Auswahlverzeichnissen von Fachbüchern, die an jeden einzelnen Betriebsführer, Betriebszellenobmann, DAF-Jugendwarter sowie die Leiter der Lehrwerkstätten, Berufs- und Fachschulen ausgegeben werden. Nach Erhalt dieser Auswahlverzeichnisse soll der einzelne Betriebsführer für alle seine Gefolgschaftsmitglieder beim zuständigen Landesleiter der Reichsschrifttumskammer kostenlos weitere Auswahlverzeichnisse anfordern und in seinem Betrieb zur Verteilung bringen. Die Anschrift der zuständigen Landesleiter

der Reichsschrifttumskammer ist in dem Auswahlverzeichnis, das dem Betriebsführer ausgehändigt wird, vermerkt. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Betriebsführers, daß die Gefolgschaftsmitglieder diese Auswahlverzeichnisse in die Hand bekommen, damit sie sich geeignete Fachbücher zulegen können.

Die Fachbuchwerbung stellt im übrigen auch in diesem Jahre wiederum den Gedanken der Fachbuchschenkung in den Vordergrund. Insbesondere soll denjenigen Jungarbeitern, die sich in den Fachprüfungen (Prüfungen vor den Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) und im Reichsberufswettkampf ausgezeichnet haben, zweckmäßigerweise ein Fachbuch geschenkt werden. Die Schenkung von Fachbüchern bei Fachprüfungen sowie an die Ortsieger im Reichsberufswettkampf gewinnt dadurch noch an Bedeutung, daß hierfür eine Schenkungsurkunde geschaffen wurde, die den örtlichen Prüfungsausschüssen vom Landesleiter der Reichsschrifttumskammer kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Im Hinblick auf die Bedeutung und Zielsehung der Werbeaktion bitten wir die Mitglieder, den Betrieben anheimzugeben, ihre Gefolgschaft über die Zweckmäßigkeit der Verbreitung des Fachschrifttums aufzuklären und darauf hinzuwirken, daß die einzelnen Werbemaßnahmen soweit möglich gefördert werden. Weitere Mitteilungen behalten wir uns vor.

Reichswirtschaftskammer: gez. Dr. Sidmann

## Beratung über Fachbuchwerbung in Stuttgart

Mit einer Reihe von Vertretern des Stuttgarter Buchhandels, der DAF, der Hitler-Jugend, des Reichsarbeitsdienstes, der Stadtverwaltung Stuttgart, der Handelskammer und verschiedener anderer Organisationen fand am 19. Januar im Hotel Viktoria eine Arbeitssitzung statt, auf der im Auftrag der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung Herr Brugger, eingeführt und willkommen geheißen von dem Obmann der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer, Karl Gutbrod, in großen Zügen den Arbeitsplan für die Fachbuchwerbung 1937 entwickelte. Danach soll die Werbung für das Fachbuch als gleichwertige Aktion neben die Buchwoche treten und zu einer propagandistischen Tradition sich gestalten. Die Werbung wird in den Monaten Februar, März und April im Auftrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, von der Reichsschrifttumskammer durchgeführt, wobei die Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung die organisatorische Arbeit zu übernehmen hat. Sie wird in engster Zusammenarbeit mit der Reichskulturkammer, der DAF, der Hitler-Jugend und der DAF-Jugendverwaltung, der Reichswirtschaftskammer, der Industrie, dem Handel und Handwerk, dem Reichsnährstand, dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und verschiedenen anderen Organisationen zur Durchführung gelangen.

Aus der zwingenden Notwendigkeit heraus, das deutsche Fachbuch zu schaffen, wurde, wie Herr Brugger mitteilte, im Einverständnis mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda am 18. Januar von der Reichsschrifttumskammer ein Kuratorium für das deutsche Fachschrifttum gegründet, das alle Anregungen der Dienststellen usw. an den Fachverlag herantragen soll. Darüber hinaus wird in Bälde die Zeitschrift »Das deutsche Fachschrifttum« erscheinen und allen mit der Fachausbildung betrauten Stellen die Möglichkeit geben, zu Wort zu kommen. Im einzelnen werden dann für die Fachbuchwerbung selbst 10 Millionen Fachbuchlisten für alle Berufsgruppen als Auswahlverzeichnisse zur Verteilung gelangen, es werden Buchausstellungen veranstaltet, Fachbücher werden als Anerkennung und Geschenke den Siegern im Reichsberufswettkampf und den Gefellen nach der Lehrlingsprüfung mit einer besonderen Geschenkurkunde überreicht werden und schließlich werden Presse, Rundfunk und Film in den Dienst der Werbung treten. Mit einer Großkundgebung in Berlin, auf der Reichsorganisationsleiter Staatsrat Dr. Ley über »Der Schaffende und sein Buch« sprechen wird, soll die Fachbuchwerbung im Laufe des Februar eröffnet werden. Mit dem Dank für die wertvollen Ausführungen Herrn Bruggers beschloß der Obmann der Gruppe Buchhandel die Arbeitssitzung, der noch eine Versammlung des Stuttgarter Buchhandels folgte.